

II—2212 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 11291J

1977-04-27

## A n f r a g e

der Abgeordneten Heinz, Treichl, Murowatz, Dobesberger und Genossen

an den Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend Stand der Beratungen über die Möglichkeit einer Rechtschreibreform.

Um zu erreichen, daß das unserer Gesellschaft zur Verfügung stehende Schreibsystem innerhalb der allgemeinen Schulpflicht von jedem gelernt und beherrscht werden kann, werden seit Jahren von der österreichischen Kommission für Orthographiereform beim Bundesministerium für Unterricht und Kunst Beratungen über die Möglichkeiten einer Rechtschreibreform geführt. Im Jahre 1976 entschied sich diese Kommission für die gemäßigte Kleinschreibung als optimale Lösung. Eine Reform der Rechtschreibung ist unerlässlich, um sie leichter erlernbar zu machen. Die Einführung der gemäßigten Kleinschreibung würde der Erwartung, daß heute jedermann fehlerlos schreiben kann, entgegenkommen und so zur Bildungs- und Chancengleichheit beitragen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die nachstehenden

## A n f r a g e n :

- 1.) Gibt es zwischenstaatliche Gespräche über die Möglichkeiten einer Rechtschreibreform?
- 2.) Wenn ja, welches Ergebnis haben diese zwischenstaatlichen Gespräche bisher gebracht?
- 3.) Wann und wo werden die nächsten zwischenstaatlichen Gespräche stattfinden?